

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsummer wird
ein Halterhaltungsblatt
betrieben. Abonnemen-
tenspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abenirt
von der Redaction,
nachwärts bei den Po-
sten oder der nächstge-
legenen Poststellen.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 81.

Samstag, den 15. Juli.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die in Nro. 163 des Staatsanzeigers abgedruckte Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern, betr. die aus dem Miethsverhältniß entnommenen Reklamationen der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen, den betreffenden Gemeindebewohnern zu eröffnen.

Den 12. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschließung vom 11. d. M. aus Anlaß des 25. Jahrestags Höchst- Ihrer Vermählung gnädigst geruht, sämtlichen Militärpersonen, welche im Laufe der Zeit seit dem Ausbruch des Kriegs (17. Juli v. J.) bei der Fahne gestanden haben, die gegen dieselben wegen Polizeivergehen erkannten Strafen, soweit sie nicht vollzogen sind, zu erlassen, sowie in Gnaden anzuordnen, daß die gegen solche Militärpersonen wegen der angeführten Vergehen etwa anhängigen Untersuchungen bei sämtlichen Behörden des Landes niedergeschlagen sein sollen. Die Ortsvorsteher werden hievon benachrichtigt, um demgemäß wegen der bei den Ortsbehörden anhängigen Untersuchungen und der noch unvollzogenen Strafen das Geeignete einzuleiten.

Den 13. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym.

Calw. Falsches Papiergeld.

Nachdem das Vorkommen falscher Großherzoglich Hessischer Zehnguldencheine konstatiert worden ist, so wird hierüber folgendes unter dem Anfügen veröffentlicht, daß für die Entdeckung der bei der Verfertigung oder Verbreitung jener falschen Werthzeichen beteiligten Personen eine Belohnung ausgesetzt ist.

I. Vorkommen und allgemeine Charakteristik.

Im Laufe des Monats Juni 1871 sind im Königreich Württemberg, und zwar in den Städten Stuttgart, Eßlingen, Göppingen, Waiblingen, Ravensburg und Tuttingen Falsificate des Großherzoglich hessischen Staatspapiergeldes d. d. 1. Juli 1865 in Scheinen à 10 fl. vorgekommen.

Die Herstellung dieser Falsificate hat auf photographischem Wege mit nachträglicher Ueberbedeckung von Farben auf der Vorder- und Rückseite stattgefunden. Die bis jetzt präsentirten Scheine à 10 fl. sind eine photographische Nachbildung des echten Scheines:

Lit. E. Nro. 179,607 à 10 fl.,

welcher auf der Rückseite den Namen des controlirenden Beamten „Schloßer“ trägt.

Von der großen Zahl von Merkmalen, wodurch die falschen Scheine von den ächten sich unterscheiden, wird zunächst die Farbe und Größe hervorgehoben.

Die ächten Scheine sind auf ganz weißes Hanfpapier mit Wasserzeichen gedruckt, die Farbe der falschen Scheine ist dagegen violett-grau.

Hinsichtlich der Größe der Scheine besteht folgende Differenz:

Die ächten Scheine sind hoch	136 Millimeter,
„ „ „ „ breit	93 „
Die unächtigen „ „ hoch	132 „
„ „ „ „ breit	90 „
folglich sind die ächten „ größer in der Höhe um	4 Millimeter,
„ „ „ „ „ Breite	3 „

Am leichtesten wird die Unächtigkeit dieser Scheine, auch ohne Vergleichung mit einem echten Scheine, an der violett-grauen Farbe und daran erkannt, daß dort die auf der Photographie nachträglich aufgetragenen Druckfarben, namentlich aber die blaue Farbe auf der Werthbezeichnung „10“, ohne alle Schwierigkeit abgewaschen werden können.

II. Besondere Merkmale auf der Vorderseite.

- 1) Der Trockenstempel auf den ächten Scheinen ist scharf ausgeprägt und zeigt das Großherzogliche Wappen mit der Umschrift: „Großherzogthum Hessen“ erhaben, während auf den falschen Scheinen der Trockenstempel kaum zu erkennen ist und nur die Schatten des Stempels ohne Prägung wiedergibt.
- 2) In den Falsificaten findet sich auf dem Facsimile: „Hesse“ ein schwarzer Flecken.
- 3) Die beiden Medaillons rechts und links sind verschwommen und mit einer leicht abwashbaren braunen Farbe überzogen.
- 4) In den ächten Scheinen sind die beiden, die Werthbezeichnung tragenden blau gedruckten Bignetten in Guilloché-Manier ausgeführt, in den falschen Scheinen ist auf die Photographie die blaue Farbe nachträglich ganz grob und in unregelmäßiger Zeichnung aufgetragen worden. Diese blaue Farbe kann leicht abgewaschen werden.

III. Besondere Merkmale auf der Rückseite.

- 1) Die in Relief ausgeführte Zeichnung in Schwarz-Druck in der Mitte des ächten Scheines ist auf dem photographisch hergestellten Schein defekt, mit öfterer Unterbrechung der Guilloché-Linien, matt-grau, wiedergegeben.
- 2) Das pantographisch-mikroskopische Feld, welches, in hellbrauner Farbe gedruckt, die Reliefzeichnung umgibt, ist auf den falschen Scheinen mit dunkelbrauner Farbe, die leicht abgewaschen werden kann, nachträglich gedeckt.
- 3) Der Name des controlirenden Beamten „Schloßer“ ist auf die ächten Scheine mit Tinte geschrieben, auf den unächtigen Scheinen aber photographisch wiedergegeben und dann theilweise mit Tinte nachgefahren worden.

Den 14. Juli 1871.

R. Oberamt. Thym.

Nadelreis- und Moosstreu-
Verkauf.

Montag, den 26. dieß,

Vormittags 8 Uhr,
unaufbereitetes Nadelreisig aus dem
Staatswald Welzberg, zu 4600 Wel-
len geschägt, und ca. 4 Fuder Moosstreu

auf der dortigen Weglinie. Zusammenkunft
bei der Menagehütte.

Nachmittags 2 Uhr
53 Hausen Nadelreisstreu

aus dem Staatswald Hohriß und Ebene.
Zusammenkunft bei der langen Platte.
Hirschau, 14. Juli 1871.
K. Revieramt.

Revier Hirschau.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag,
den 18. d. M., Vor-
mittags 10 Uhr, in
der Adlerwirth-
schaft zu Ottenbronn
aus der Ottenbron-
ner Hut:

46 1/2 Kftr. Nadelholzscheiter, 37 1/2 Kftr.
dto. Prügel, 15 1/4 Kftr. dto. Abfall-
holz.

Am Mittwoch, den 19. und Don-
nerstag, den 20. d. M., Vormittags
9 Uhr, in der Wirthschaft von Schwiz-
gläbele in Hirschau aus der Lützenhardter
Hut:

1/4 Kftr. eichene Prügel, 3 3/4 Kftr.
buche Scheiter und Prügel, 1 1/4
Kftr. aspene Prügel, 178 Kftr. Na-
delholzscheiter, 125 3/4 Kftr. dto.
Prügel, 22 Kftr. dto. Abfallholz.
Wildberg, 13. Juli 1871.

K. Forstamt.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Wegbau-Afford.

Der Neubau eines Holz-Abfuhrwegs
nebst Wendplatte im Staatswald Dickemer
Wald, Abth. Schleisberg mit einem Ge-
samtkosten-Überschlag von 2236 fl.
wird am

Montag, den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Pfrommer'schen Wirthschaft in
Remtheim im Abtreich veraffordirt wer-
den, und können Affordsliebhaber Bauplan,
Kostenvoranschlag und Bedingungen von
heute an bei unterzeichneter Stelle ein-
sehen.

Stammheim, 11. Juli 1871.

K. Revieramt.

Weinland.

Calw.

Bekanntmachung,

betr. die Gewährung von Beihilfen
an Angehörige der Landwehr u. Reserve.

Dieser Angehörigen der Kriegs-
und Ersatzreserve, sowie der Landwehr,
welche in der hiesigen Gemeinde vor ihrer
Einberufung zum Militär ihren Wohnsitz
hatten und wegen Gewährung von Beihil-
fen zu Wiederaufnahme ihres Berufs noch
nicht vernommen worden sind, werden auf-
gefordert, sich im Falle sie Ansprüche erhe-
ben wollen, längstens binnen 6 Tagen bei
unterzeichneter Stelle zu melden.

Dabei wird bemerkt, daß nur solche Ge-
suche Aussicht auf Berücksichtigung finden
können, in welchen der Nachweis geliefert
ist, daß die Betreffenden durch die Einber-
ufung besonders schwer ge-
schädigt worden sind und ihnen zu
Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufs
eine Erleichterung wirklich nothwendig ist.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A.B.

Stammheim.

Fenster-Verkauf.

Einzu Parthie alte Fenster in Bleirahmen

111

Montag, den 17. Juli,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus zum Verkauf.
Stiftungspflege.
Neuweiler.

Holz-Verkauf.



Donnerstag,
den 20. Juli d. J.,
verkauft die Ge-
meinde auf dem
Rathhaus von
Nachmittags 1 Uhr
an:

79 Klafter Scheiter und 33 Klafter
Prügel, zusammen 112 Klafter,
gegen baare Bezahlung.

Käufer ladet höflich ein
der Gemeinderath.



Hirschau. Fabriz - Verkauf.

Aus dem Nachlaß der Schuh-
machers Wittwe Wurster dahier
werden in deren Behausung am

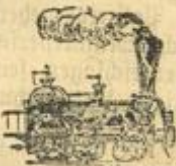
nächsten

Montag, den 17. dieß,
von Vormittags 8 Uhr an,
Geschmud, etwas Manns- und Frauen-
kleider, Leibweißzeug, mehrere neue
Betten, Leinwand, Küchengefchirr,
Schreinwerk, Faß- und Bandgefchirr,
allerlei Hausrath, 10 Hühner, Holz
und etwas Schuhmacherhandwerkzeug
im Aufstreich gegen baare Bezahlung ver-
kauft.

Waisen-Gerichts-Vorstand:
Schultheiß Greiner.

Stuttgart.

Veraffordirung v. Eisenbahnanarbeiten.



Zu Ausführung der Nagolbbahn (Strecke von Pforzheim bis Calw)
werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom V. Arbeitsloos,
Abtheilung II, der Bauaktion Pforzheim zur Submission ausgebaut.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei No. 121 + 50 der III. Stunde
auf der Markung Unterreichenbach und endigt bei No. 48 + 91 der
IV. Stunde auf der bad. Markung Neuhausen.

Dasselbe ist 5741 Fuß lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten, incl. allgemeine Zube- reitung der Baustelle	82,986 fl. 38 fr.
2) Stützmauern	3,678 fl. — fr.
3) Brücken und Durchlässe	37,028 fl. 58 fr.
4) Straßenbauten	3,531 fl. — fr.
5) Fluß- und Uferbauten	4,150 fl. — fr.
6) Bettung	2,336 fl. — fr.

Zusammen 133,710 fl. 36 fr.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt
Pforzheim eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Ab-
streich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, unter
Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der
Aufschrift:

„Angebot zu den Bauarbeiten im V. Arbeitsloos der Bauaktion Pforzheim“
versehen, spätestens bis

Freitag, den 28. Juli 1871, Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr, findet die urkundliche Eröffnung der
eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 8. Juli 1871.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.

J. W.

Grundler.

Privat-Anzeigen.

Liebezell.

Dankfagung.

Für die vielen Gaben, welche uns Sol-
daten während unseres Ausmarsches zu
Theil wurden, sowie auch für den festlichen
Sonntag Abend, welcher uns im Gast-
haus zum Ochsen bereitet wurde, wobei
sich viele Bürger und auch die Feuerwehr
betheiligten, sagen wir den freundlichen Ge-
bern unsern herzlichsten Dank.

Die Soldaten.

Wirthschafts-Gröffnung.



Wir erlauben uns,
alle unsere guten Freunde
und Bekannte auf nächsten
Sonntag, den 16.
Juli, zu einem guten Glas
Wein und Flaschen-Bier freundl. einzuladen.

Reißer, Gärtner,
am Walmühlweg.

Theater in Calw

auf dem Brühl.

Sonntag, den 16. Juli,
Nachmittags halb 4 Uhr u. Abends 8 Uhr.

Auf allgemeines Verlangen

Teufel im Herzen,

oder:

du sollst Vater und Mutter ehren.

Abends:

Der Mann mit der eisernen Maske.

B. Fried, Direktor.

Emser Pastillen,

aus den Salzen der König Wilhelm's Fel-
senquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen
Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschlei-
mung, Säurebildung, Aufstossen und Ver-
daunungsschwäche. Preis der p Lombirten
Schachteln 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.

Nur allein echt auf Lager in Calw
in beiden Apotheken.

Die Administration der Felsenquellen.



Teinach.
Montag Abends 7 1/2 Uhr
Wohlthätigkeitsconcert im Saale,
wozu freundlichst einladet
Dr. Wurm.

Bürger-Verein.
Nächsten Montag Abend 1/8 Uhr findet die jährliche Generalversammlung bei Gottlob Schumacher statt.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht,
2) Neuwahl des Vorstands und Ausschusses.
Zugleich findet der Einzug der Beiträge statt.
Zu zahlreichem Erscheinen werden die Mitglieder freundlichst eingeladen vom Ausschuss.

Liebenzell.
Vorzügliches
Doppel-Bier
wird morgenden Sonntag ausgeschenkt bei
Bierbrauer **Sautter's Wittwe.**

Zum **Ein- und Verkauf** von allen Sorten
**„Staatspapiere, Eisenbahn- & andere
Prioritäten, Anlehenloose etc.“**

Einslösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.
Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.
Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.
Julius Staelin,
Comptoir in der Ledergasse.

Empfehlung.
Hiemit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in Stadt und Land meine **Kochherde** sowohl als **Cylinderöfen** jeder Größe in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Mit der Zusicherung solider Arbeit und billiger Preise sehe ich gefälligen Anträgen entgegen.
Chr. Erhardt, Schlosser.

Den Herren Pflegern und Capitalisten empfehle ich mich zum
Ein- und Verkauf
von **Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten**
und **Lotterie-Loosen** jeder Art.
Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu, auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loose und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.
Emil Georgii.

Weissen flüssigen Leim zu Glas, Holz und Porzellan, das Flaschen zu 12 fr., bester Qualität, empfiehlt
W. Schlatterer.
Arbeiterbildungs-Verein.
Heute Samstag, den 15. Juli, Einzug der Monatsbeiträge.
Der Vorstand.

Arbeiter - Gesuch.
Junge Leute finden dauernde Beschäftigung als Ausripper und Widelmacher in der Cigarrenfabrik von
Heinrich Gutten.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht
Augenbretzelu
Frohnmüller, Väder.
Rehmühle.

Dankfagung:
Ich fühle mich gedrungen, allen Denjenigen, welche mir während der Zeit, so lange mich das traurige Loos, im Gefängnis in Calw zu sitzen, getroffen, so thätige Theilnahme erwiesen, meinen herzlichsten Dank zu sagen.
Alt Johann Georg Kentschler,
Rehmüller und Holzhändler.

Ausflug nach Calmbach.
Morgenden Sonntag geht eine größere Gesellschaft nach Calmbach in die Sonne zu Herrn Gastgeber Seitz (Hrn. Abegg's Tochtermann). Wer sich etwa noch anschließen will, wird gebeten, sich am heutigen Tage bei Conditior Schnauffer a. D. anzumelden.

Wald-Verkauf.
Der in die Pflugschaft des Jakob Müller aus Teinach gehörige, 7 1/2 Morgen haltende Nadelwald, auf Schmieder Markung, zwischen alt Hirschwirth Mayer von Teinach und Michael Kentschler von Schmieder gelegen, ist dem Verkauf ausgesetzt und kann jeden Tag ein Kauf unter sehr günstigen Bedingungen abgeschlossen werden mit dem Pfleger
Friedr. Müller,
Schreiner in Calw.

Anwanderer
und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen, wöchentlich 2 Mal und es können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei
dem concessionirten Agenten:
Schultheiß Rothfuß
in Dennjacht.

Alle gichtischen & rheumatischen Uebel, auch in veralteten Fällen, heilt schnell und sicher die
amerikanische Gicht-Salbe
und ist dieselbe deshalb bei vielen Familien ein unentbehrliches Hausmittel geworden, und viele glaubhafte Zeugnisse anerkennen die wirklich vortreffliche Wirkung derselben.
Zu haben in Töpfen mit Gebrauchsanweisung bei
Emil Georgii in Calw.



Schmieh. Styragras-Verkauf.

Am Montag, den 17. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
verkauft der Unterzeichnete
ungefähr 5 Morgen Acker-Futter
auf dem Platz selbst im Ganzen oder theil-
weise an den Meistbietenden, wozu Lieb-
haber freundlichst einladet
Michael Rentschler,
ref. Schultheiß.

Mertlingen.

Zuchtfarren.

Einen schönen 3/4-jährigen rothen Zucht-
arren, Simmenthaler Race, verkauft
W. Schüle,
Kaufmann.

Warnung.

Diejenige Person, welche sich erdrecht,
Gänse Monate lang einzusperren, wird er-
sucht, dieß zu unterlassen, widrigenfalls ihr
Name veröffentlicht und sie gerichtlich be-
langt wird.

Im Bischoff ist ein möblirtes

Zimmer

an einen Herrn zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt die Exped.
dieses Blattes.

Eine kleine Familie sucht sogleich oder
bis Jakobi eine

Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern, Küche und
Holzplatz. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Meine Tapeten-Muster

empfehle ich auf das Höflichste.
August Sprenger.
Allen Zahnwehleidenden
empfiehlt ein untrüglich probates amtlich
geprüftes Universalmittel, welches den hef-
tigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt,
in Flacons zu 12 fr. die Exped. d. Bl.

Cement

ist wieder frisch angekommen.
August Sprenger.
Oberreichenbach.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege liegen
200 fl. zum Ausleihen parat gegen
gesetzliche Sicherheit.

Georgenäum.

Außer den im Katalog enthaltenen Büchern sind nachfolgende
Bücher und Schriften neu aufgelegt:

- 1) Die Pacific-Eisenbahn in Nordamerika, von R. Schlagintweit.
- 2) Dierzehn Briefe über christliche Erziehung. Eltern und Lehrern
gewidmet von J. Fr. Würdter.
- 3) Die Belagerung von Paris von 1870-71. Ereignisse und
Eindrücke von Francisque Sarez (aus dem Franz. übersetzt).
- 4) Naturwissenschaftliche Vorträge von J. R. Majer. (Gehalten
in Heilbronn.)
- 5) Strafgesetzbuch für das deutsche Reich auf den 1. Jan. 1872.
- 6) Soldatenerzählungen aus dem Feldzuge Deutschlands gegen Frank-
reich, 1870-71. 1. Band, v. E. Leistner.
- 7) Wer hilft der Mutter ihre erziehtliche Aufgabe lösen? 4 Vorträge,
gehalten von Auguste Weyrowitz. Berlin 1870.
- 8) Von der Pflanzschrift: „Aus der Natur. Die neuesten Entdeckun-
gen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften“ sind erschienen:
Nro. 1-26; z. B.: Nro. 1. Ueber die Verbreitung der Kar-
toffelkrankheit im Boden und ihr Umsichgreifen in Kellern und
Mietn. Nro. 5. Die kleinen Feinde unserer Obstbäume.
Nro. 6. Ueber das Abschmugen der gefärbten Wolle. Nro.
11. Elektrische Uhren. Nro. 13. Das Gift des Skorpions.
Nro. 18. Verwendung des Strohs in der Papierfabrikation.
Nro. 21. Aus dem Leben der Schmetterlinge. Nro. 24.
Fortpflanzung des Schalles etc.
- 9) Das Heimathrecht und die Armenpflege im preussischen Staats-
gebiete von Marcinowoly. Königsberg.
- 10) Die Frühjahrs des Sozialismus, von Julius Fröbel 1871.
- 11) Die psychische Degeneration des französischen Volkes von Dr.
Carl Stark 1871.
- 12) Armee und Schule von A. v. Rhöden. 1871.
- 13) Am Tage der Heimkehr. Festspiel in einem Akt zur Friedens-
und Siegesfeier nach dem Kriege mit Frankreich, 1870-71,
von R. v. Salviati, 1871.
- 14) Das lineare Zeichnen v. S. Greiber. Vorschule zur Schule der
Baukunst, 1871.
- 15) Neues Verfahren für Färber beim Bleichen und Drucken der
Gewebe, von R. Dpitz 1871. 2. Auflage.
- 16) Verlustliste der R. Württemb. Felddivision in dem glorreichen
Feldzuge Deutschlands gegen Frankreich, 1870-71.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eingefendet.) Da, wie man vielseitig hört, der Ar-
tikel im Wochenblatt Nro. 80, welcher vorschlägt, die Verwendung
der Einquartierungsgelder auf den hiesigen Oberamtsbezirk zu beschrän-
ken, Anklang findet, möchten wir diejenigen, die damit einig sind,
bitten, zeitig die Quartierzettel mit der hierzu nöthigen Bezeichnung an die
Stadtpflege einzusenden. Die mehreren Bürger.

Stammheim. Die hiesige Gemeinde hat am 25.
Jahrestage der Vermählung J. J. W. des Königs und der Köni-
gin ihren aus dem Felde heimgekehrten Soldaten einen festlichen
Empfang bereitet. Dieselben wurden nach der Predigt vom Altar
aus feierlich begrüßt, und um 2 Uhr fand ein Mittagessen statt, bei
welchem jeder Soldat noch eine Dukate und von Einzelnen verschiedene
kleinere Geschenke erhielt. Es war eine schöne Feier, und die Haltung
der Soldaten, unter denen ein Obermann die goldene Militärverdienst-
medaille trägt, war eine durchaus anständige und würdige. Den Ge-

bliebenen zu Ehren ist in der Kirche eine Gedenktafel angebracht. —
Möge auch diese Feier dazu beitragen, die heilsamen Eindrücke zu
befestigen, welche die Ereignisse des verflossenen Kriegesjahres auf die
Gemüther gemacht haben, denn der Herr hat Großes an uns gethan.
Hirsau, 14. Juli. Lange schon schwebte man hier in
einer hochwichtigen Frage zwischen Furcht und Hoffnung: alle Bitten
und Eingaben des Gemeinderaths und der Gewerbetreibenden um Ge-
währung einer Station der Nagoldthalbahn hatte einen günstigen Er-
folg bisher nicht gehabt, da überraschte uns gestern Abend Herr Ei-
senbahnbau-Inspektor Möll mit der frohen Kunde, daß eine Station
mit Güterbeförderung höchsten Orts genehmigt sei, und daß dieselbe
auf die denkbar günstigste Stelle, auf die Auffüllung des Thalesbaches,
zu stehen komme. Schnell improvisirte sich im Gasthaus zum Wäld-
horn eine fröhliche Feier des Ereignisses und Herr Inspektor Möll,
welcher die Güte gehabt, die Kunde persönlich zu überbringen, hatte
Gelegenheit, sich von der freudigen und dankbaren Stimmung der An-
wesenden zu überzeugen.

— Se. Maj. der König, von der Absicht geleitet, den 25. Jahrestag
Höchstherr Vermählung durch seinen umfassenden Gnadenakt
zu bezeichnen, haben einer größeren Anzahl von Strafgefangenen und
Verurtheilten ihre Strafen entweder ganz oder theilweise nachgelassen,
und in einer großen Anzahl von Fällen theils wegen der Beschaffen-
heit der Vergehen, theils wegen der persönlichen Verhältnisse der Be-
schuldigten, von welchen viele den glorreich beendigten Feldzug mit-
gemacht haben, die Untersuchungen niedergeschlagen, den Militärper-
sonen, welche im Laufe der Zeit seit dem Ausbruch des Krieges (17.
Juli v. J.) bei der Fahne gestanden haben, die gegen dieselben wegen
Polizeivergehen, wegen Verfehlungen gegen das Kriegsdienstgesetz, wegen
Uebertretungen der Abgabengesetze und wegen Forstvergehen erlassenen
Strafen, so weit sie nicht vollzogen sind, erlassen, sowie angeordnet,
daß die gegen solche Militärpersonen wegen der angeführten Vergehen
etwa anhängigen Untersuchungen bei sämtlichen Behörden des Landes
niedergeschlagen sein sollen. Endlich bei einer großen Anzahl von
Polizeivergehen Nachlaß der Strafen, beziehungsweise Niederschlagung
der Untersuchungen verfügt. (S. A.)

— Ihre Majestät die Königin hat eine Stiftung („Karl-Olga-
Stiftung“ benannt) von 105,000 fl. gemacht, durch welche die hin-
terlassenen Töchter unbemittelter Beamten, die sich um das Vaterland
verdient gemacht, durch Präbenden unterstützt werden sollen.

— Stuttgart, 12. Juli. Die beiden Kammern der Stände-
versammlung haben aus Anlaß der morgen stattfindenden Feier des
25. Jahrestages der Vermählung Ihrer königlichen Majestäten eine
gemeinschaftliche Adresse nach Friedrichshafen abgehen lassen, worin
sie dem hohen Königspaar ihre Glückwünsche zu diesem Ehrentage
darbringen.

— Dresden, 11. Juli. Heute Vormittag hat der Einzug der
Truppen hier selbst stattgefunden. Der König erschien um 11 Uhr
an der Spitze der Truppenaufstellung und beauftragte den Divisionär,
den Truppen bekannt zu geben, daß der Kaiser den Kronprinzen von
Sachsen zum Feldmarschall ernannt habe und überreichte dem Kron-
prinzen zugleich den Marschallstab. Der Jubel der Truppen und
des zahllosen Publikums war unbeschreiblich.

Schweden. Stockholm, 4. Juli. Die zur Ausarbeitung eines
neuen Heeresgesetzes niedergesetzte Kommission hat sich zu dem Antrage
einigt, das Stellvertretungsrecht aufzuheben und die Wehrpflicht auf alle
Klassen der Bevölkerung auszudehnen.

Gottesdienste. Sonntag, den 16. Juli. Vorm. (Pred.): Herr Del-
mezzger. — Nachm. (Pred.): Herr Helfer Grill.